

## *Wir wollen ...*

*... uns und andere Menschen mit selbstbestimmtem, natür-lichem Lernen vertraut machen*

\*

*... wirkliche Gleichberechtigung mit unseren Kindern leben*

\*

*... selbstbestimmtes Lernen für jeden, der es möchte, ermöglichen*

\*

*... den Austausch interessierter und gleichgesinnter Menschen ermöglichen und fördern*

\*

*... eine Schule für konsequent selbstbestimmtes Lernen nach dem Sudbury-Modell in Dresden*

~

## *Wir sind ...*

*Eltern aus Dresden, die ihren Kindern (allen Alters) selbstbestimmtes Aufwachsen und Lernen ermöglichen wollen*

## *Wir suchen ...*

*weitere Eltern und Interessierte, die ebenfalls für Kinder selbstbestimmtes und natür-liches Lernen in Dresden wollen und dies mit uns gemeinsam umsetzen oder uns unterstützen*

### *Wie ihr uns erreicht:*

*www.sunlidd.de  
info@sunlidd.de*

*Selbstbestimmt und natürlich  
Lernen in Dresden*

*c/o Martin Deisenroth  
Rayskistr. 18  
01219 Dresden*

*0351/4175926*

## **Selbstbestimmt und natürlich Lernen in Dresden**



**Die Kinder sind der Fortschritt  
selbst - vertraut dem Kinde!**

*Rainer Maria Rilke*

Man kann einen Menschen nichts lehren; man kann ihm nur helfen, es zu finden.  
Galileo Galilei

## Selbstbestimmtes Lernen

Aristoteles schrieb zu Beginn seines Werkes Metaphysik vor über 2000 Jahren:

"Menschen sind von Natur aus neugierig." Das heißt Menschen lernen ständig. Das Lernen ist ein angeborener, untrennbarer Teil des Lebens eines jeden Menschen. Somit lernen auch Kinder, wenn sie ihren natürlichen Neigungen folgen. Kinder unternehmen, angetrieben durch ihre Neugier, alle Anstrengungen, die nötig sind, um die sie umgebende Welt zu verstehen und zu bewältigen.

Jedes Kind lernt die grundlegenden Dinge für sein Leben selbstständig, wenn es den Zeitpunkt, die Geschwindigkeit und die Art und Weise bestimmen kann. Während einige Kinder mit 5 lesen lernen, sind andere erst mit 10 soweit. Der eine lernt am besten von einem Lehrer, der nächste von einem Schüler und ein anderer lernt lieber aus Büchern. Aber sie nehmen die Dinge selbst in die Hand. Kinder können, unabhängig vom Alter, Verantwortung für sich selbst und die schwierigen Entscheidungen, die den Verlauf ihres Lebens bestimmen, übernehmen. Natürlich werden sie Fehler machen, aber sie werden wissen, dass es ihre eigenen sind und daraus lernen. Auf diese Weise werden sie unabhängig, selbstbestimmt und Herr über ihr eigenes Schicksal sein.

Den Kindern Raum geben, sie selbst sein zu können, bedeutet, ihnen mit größtem Respekt und hoher Achtsamkeit zu begegnen und sich dabei mit ihnen gemeinsam auf neue Orte des Lernens einzulassen. Eine Umgebung, welche dem Kind die Sicherheit gibt, sich nach seinem eigenen Plan und in seinem eigenen Zeitrahmen zu entwickeln, schafft die Voraussetzung für eine harmonische Entfaltung seines natürlich gegebenen inneren Potentials.

Auf das kostbarste Geschenk des Lebens sind wir wenig vorbereitet: nämlich auf den sorgsam Umgang mit unseren Kindern, die unsere Zukunft sind.

*Friedrich Dürrenmatt*

## Neue Orte des Lernens

.. eine Schule, die sich nicht für fertig hält, sondern für etwas Werdendes, daran die Kinder selbst, umformend und bestimmend, teilhaben sollen. Die Kinder in enger und freundlicher Beziehung mit einigen aufmerksamen, lernenden, vorsichtigen Erwachsenen, Menschen, Lehrern, wenn man so will. Die Kinder sind in dieser Schule die Hauptsache.

... Was diese Schule versucht, ist dieses: "nichts zu stören". Man hat das Gefühl: Hier kann man etwas werden. Diese Schule ist nichts Vorläufiges. Da ist schon die Wirklichkeit. Da fängt das Leben schon an. Es ist da mit allen seinen Möglichkeiten und Gefahren.

... Die Eltern gehen in dieser Schule ebenso ein und aus wie die Kinder. ... Immer soll von Leben die Rede sein.

... Jeder Tag fängt an als etwas Neues ... und für alles ist Zeit ... Es ist Zeit und Raum in dieser Schule. Es hat etwas um sich herum, etwas Lichtes, Freies, Blühendes.

... Es soll von Herzen verschieden sein. So aufrichtig anders, so wahr wie nur irgend möglich. ...Da ist keiner über dem anderen. Alle sind gleich und alle Anfänger. Und was gemeinsam gelernt werden soll, ist: - die Zukunft."

*Rainer Maria Rilke*

Erziehung streut keinen Samen in die Kinder hinein, sondern läßt den Samen aufgehen, der in ihnen liegt.  
Khalil Gibran